



Weiterbildung in Systemisch-methodenkombinierter Paartherapie und -beratung als CAS ISPP

Basismodul

Institut für Systemische Psychologie
und Psychotherapie ISPP Zürich
Flühgasse 17 · 8008 Zürich

info@ispp-zuerich.ch
www.ispp-zuerich.ch

Leitung

Prof. Dr. Hugo Grünwald und Prof. Jean-Luc Guyer

Zielpublikum und Zielsetzung der Weiterbildung

Die Weiterbildung «Systemisch-methodenkombinierte Paartherapie als CAS ISPP» steht Fachpersonen aus Medizin, Psychologie, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Theologie und verwandten Berufsfeldern offen. Ziel dieser Weiterbildung ist es, Kompetenzen zu vermitteln und Kenntnisse zu erweitern, bezogen auf die Handlungsumsetzung für die Arbeit mit Paaren. Es handelt sich um eine Basisausbildung in Paartherapie, wobei die Teilnehmenden ihre Fallbeispiele aus ihrer Praxis in der Supervision vorstellen. Das heisst, eine aktive Arbeit mit Paaren gilt für die Weiterbildung als Voraussetzung.

Die Dauer der Weiterbildung ist auf ein Jahr angesetzt. Die Durchführung dieser Weiterbildung wird primär von Dozenten und Dozentinnen des Institutes für Systemische Psychologie und Psychotherapie, ISPP Zürich, durchgeführt. Themenbezogen werden externe Spezialistinnen und Spezialisten eingebunden.

Aufbau und Schwerpunkte der Weiterbildung

Die Weiterbildung orientiert sich primär an einem systemischen Prozessverständnis. Im Konkreten werden Fähigkeiten gefördert und Instrumente vermittelt, um systemische Beziehungsgestaltung mit einem Paar zu entwickeln sowie diese phasenspezifisch umzusetzen. Es wird vermittelt, wie eine gemeinsame Problem- und Erklärungssicht sowie Zielperspektiven mit dem Paar herbeigeführt werden können. Inhaltlich orientiert sich die Weiterbildung an drei zentralen Säulen gut funktionierender Paarbeziehungen: Das sogenannte Paardreieck bestehend aus einem etablierten **Commitment**, gut entwickelter **Problemlösefähigkeit** sowie gelingender **Intimität** dient als zentrales handlungsleitendes Konzept für diese Weiterbildung in Paartherapie und -beratung.

Die Weiterbildung wird neben den systemischen allgemeinen Prozessvariablen zielspezifisch auch Methoden mit kognitiv-behavioralen sowie schematherapeutischen Ansätzen anwenden. Es ist ein zentrales Anliegen dieser Weiterbildung, Konzepte und Methoden praktisch anwendbar zu vermitteln, die als empirisch evident gelten.

Programmstruktur

Diesem Inhalt entsprechend wird die Weiterbildung über 7 Wochenenden, jeweils Freitag und Samstag an insgesamt 14 Tagen durchgeführt. Didaktisch wird neben der Vermittlung von theoretischen Konzepten das Schwergewicht auf die Umsetzung in Kleingruppen gelegt sowie auf Integration des Gelernten in konkreten Supervisionseinheiten.

Die beiden Leiter der Weiterbildung werden als primäre Dozenten sowie als Supervisoren tätig sein. Die Veranstaltungen werden teils im Einzel-Teaching sowie im Co-Teaching durchgeführt. Im Rahmen der Supervisionen sind auch Live-Sitzungen mit Paaren vorgesehen.

Didaktik

Neben der Wissensvermittlung wird starker Bezug auf die Handlungskompetenz gelegt durch Fallsupervision, Übungen in Kleingruppen sowie mögliche Live-Sitzungen.

Die beiden Weiterbildungstage sind dementsprechend in drei Teile (Theorie, Rollenspiel/Übungen, Supervision) eingeteilt. Somit kommen keine zusätzlichen Weiterbildungsstunden für die Supervision dazu.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 bis maximal 14 Personen beschränkt, um die Arbeit in Kleingruppen zu gewährleisten.

Detaillierte Inhalte der Weiterbildung

1. Der systemische Zugang (2 Tage)

- Die systemischen Prozesshaltungen Neutralität, Viabilität und Selbstorganisation.
- Die systemischen Prozessgestaltungs-elemente Adaptive Beziehungsgestaltung, Ressourcen-aktivierung, zirkuläre und lösungsorientierte Fragen, empathische Konfrontation etc.
- Die systemischen Prozessphasen Systemische Problemperspektive, systemische Erklärungs- und Zielperspektiven. Dieses Vor-gehen orientiert sich am Konzept der «Methodenmatrix der Psychotherapie».

2. Ein systemisches Orientierungskonzept zur Paartherapie: Das Paardreieck – Commitment/Solidarität, Problemlösefähigkeit & Intimität (2 Tage)

Umsetzung und Anwendung des Paardreieck-Konzeptes als diagnostisches Instrument für eine systemische Zielentwicklung und/oder für ein systemisches Fallverständnis in der Paartherapie.

3. Arbeit am Thema Commitment & Loyalität (2 Tage)

- Definition von Commitment & Loyalität: gemeinsame Ziele, gemeinsame Aktivitäten und Projekte, Vertrauen, Verlässlichkeit, Werte- und Normenübereinstimmung.
- Entwicklung und Förderung von Commitment & Loyalität
- Umgang mit spezifischen Problemen in Bezug auf Commitment
- Erklärungsansätze zu Commitment-Ambivalenz
- Commitment & Loyalität als Passung versus Nicht-Passung von Beziehungsmustern

4. Arbeit am Thema Problemlöseverhalten I (2 Tage)

- Konzeption des Problemlösemodells und der lösungsorientierten Ansätze.
- Entwicklung der generellen Problemlösefähigkeiten des Paares durch:
 - verbesserte Organisation des Paares
 - Kommunikationsansätze und Muster in der Problemlösung

- Achtsamkeit in der Paarbeziehung
- Partnerschaft zwischen Problemen und Ressourcen

5. Arbeit am Thema Problemlöseverhalten II (2 Tage)

- Umgang mit Unterschiedlichkeit
- Rückkoppelung & Negativspiralen
- «Wenn die Lösung zum Problem wird»
- adäquates Konfliktverhalten
- Distanzierung und Time-out
- gemeinsame Ziel- und Entscheidungsfindung

6. Arbeit am Thema Intimität mit Schwerpunkt Sexualität (2 Tage)

- Gelingende affektive Beziehungsgestaltung, gelebte Sexualität
- Entwicklung von verbesserter Intimität auf der emotionalen und körperlichen Ebene
- Erklärungsansätze zu Intimitätsproblemen bei Paaren
Konkrete Ansätze und Übungen zur Verbesserung von Intimität bei Paaren.

7. Schematherapeutische und KVT Ansätze (1.5 Tage)

- Vorstellung des Arbeitsmodells
- Einführung in die Schemakonzepte
- Paardiagnostische Tools
- Problemverständnis anhand des dimensional 2-Fussmodells und des Modus Cycle Clashcards: psychoedukative und Übungseinheiten
- Möglichkeiten der Anwendung von Stuhldialog- und Imaginationsübungen in der Arbeit mit Paaren
- Connection Dialogue in der Praxis

8. Abschlussequenz: Rückblick auf die behandelten Themen und Werkzeug mit Schwerpunkt auf die Nähe-Distanz Regulation, dem Kollisionskonzept und der Bindungstheorie (2 Tage)

- Überblick über die systemisch-methodischen Ansätze und Werkzeuge in der Arbeit mit Paaren
- mit Schwerpunkt auf die Nähe-Distanzregulierung
- Was trägt das Kollisionskonzept und die Bindungstheorie zum Verständnis bei?
- Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen in der Partnerschaft
- Arbeit mit Metaphern, Bildern und Geschichten

Dozentenschaft

Prof. Dr. Hugo Stephan Grünwald

Eidg. anerkannter Psychotherapeut

Fachpsychologe für Klinische Psychologie FSP

Prof. Jean-Luc Guyer

Eidg. anerkannter Psychotherapeut

Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

Fachpsychologe für Kinder & Jugendliche FSP

Supervisor IGST

Weitere renommierte Fachpersonen mit langjähriger paartherapeutischer Praxis (Prof. Dr. Marcel Schär; Dipl.-Psychologin Birgit Kollmeyer; Dr. Dr. Uzoma Aligwekwe)

Termine

09./10. Mai 2025

27./28. Juni 2025

22./23. August 2025

12./13. September 2025

24./25. Oktober 2025

05./06. Dezember 2025

23./24. Januar 2026

06./07. März 2026 (Abschlusssequenz)

Kursort

Die Module finden in den Kursräumen des ISPP Zürich statt.

Kurszeiten

Freitag: 09.15 – 17.15 Uhr

Samstag: 09.15 – 17.00 Uhr

Kosten

CHF 5850.– inkl. Gruppensupervision

1. Rate CHF 1950.– per 15.04.2025

2. Rate CHF 1950.– per 31.07.2025

3. Rate CHF 1950.– per 31.10.2025

Abschluss

CAS ISPP in Systemisch-methodenkombinierter Paartherapie und -beratung

Anmeldeschluss

31. März 2025

Anmeldeformular

Weiterbildung in Systemisch-methodenkombinierter Paartherapie und -beratung als CAS ISPP

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Kurszeiten:

Die Weiterbildung entspricht vom Umfang her einem CAS und dauert ein Jahr

Freitag: 9.15 – 17.15 Uhr und Samstag: 9.15 – 17.00 Uhr

Beginn Freitag/Samstag den 09./10. Mai 2025

Kurskosten:

Insgesamt **CHF 5850.** – 1. Rate CHF 1950.– per 15. April 2025

Einzahlung bitte auf das Konto, Jean-Luc Guyer / Hugo Grünwald

ZKB IBAN CH20 0070 0114 8049 0436 9

Die Kosten für die Kursräume, Kursunterlagen und Pausengetränke etc. sind inklusive.

Anmeldebedingungen:

Mit dieser Anmeldung erklären Sie sich bereit, an der oben genannten Weiterbildung definitiv und verbindlich teilzunehmen. Die erste Rate ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und vor Seminarbeginn zu bezahlen. Bei einem Rücktritt von einer Anmeldung bis sechs Wochen vor Weiterbildungsbeginn werden die Kosten gutgeschrieben für eine darauffolgende Weiterbildung im Jahre 2026 oder 2027. Bei einer Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt wird der gesamte Betrag geschuldet.

Belastbarkeit und Haftung:

Die Teilnehmenden sind für die Auswirkungen der Weiterbildung und der damit zusammenhängenden Anforderungen und Belastungen zuständig und haften persönlich für sich selbst und für die eigenen Handlungen im Zusammenhang mit der Ausbildung.

Die Versicherung ist Sache der Kursteilnehmenden sowohl in den Räumlichkeiten des Kurshauses wie auch ausserhalb. Hugo Grünwald und Jean-Luc Guyer haften nicht für Unfälle, Sachschäden und Diebstähle.

Verbindliche Anmeldung:

Ort, Datum und Unterschrift:

Freundliche Grüsse

Prof. Jean-Luc Guyer

ISPP Zürich

Eidgen. anerkannter Psychotherapeut

Fachpsychologe für Psychotherapie FSP & Supervisor IGST

Mobile: +41 76 344 07 33

E-Mail: jeanluc.guyer@gmail.com

Prof. Dr. Hugo Stephan Grünwald

ISPP Zürich

Eidgen. anerkannter Psychotherapeut

Fachpsychologe für Klinische Psychologie FSP

Mobile: +41 78 755 30 26

E-Mail: gldh@zhaw.ch

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Eine Anmeldung ist erst dann verbindlich, wenn sie vom ISPP schriftlich bestätigt wurde.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
3. Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmenden, die Zulassungsbedingungen zu erfüllen und zu der in der Weiterbildung/Fortbildung angesprochenen Teilnehmendengruppe zu gehören.
4. Änderungen betreffend Wahl und Anzahl der Dozierenden bleiben dem ISPP vorbehalten.
5. Muss eine Weiterbildung/Fortbildung kurzfristig abgesagt werden, werden bereits bezahlte Kosten rückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das ISPP nicht vergütet.
6. Für nicht besuchte Weiterbildungstage/Fortbildungstage werden die Kosten nicht zurückerstattet.
7. Bei Abmeldungen gilt:
 - Kurze Weiterbildungen/Fortbildungen (bis und mit 9 Tage): Bis zu 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung/Fortbildung werden CHF 100.– in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung ist der gesamte Betrag geschuldet.
 - Längere Weiterbildungen/Fortbildungen (ab 10 Tagen): Die Aufnahmegebühr ist in jedem Fall geschuldet. Ab 12 Wochen bis 6 Wochen vor Beginn einer Weiterbildungseinheit sind seitens der Teilnehmenden 50 % der Kosten zu tragen, ab 6 Wochen vor Beginn die gesamten Kosten der Weiterbildung/Fortbildung.
8. Bei längeren Weiterbildungen/Fortbildungen (ab 10 Tagen) kann die Teilnahme nur dann definitiv garantiert werden, wenn die Anzahlung innert der geforderten Frist geleistet ist.
9. Die Durchführung einer Weiterbildung/Fortbildung ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. Die Mindestzahl der Teilnehmenden wird für jedes Angebot separat festgelegt. Das ISPP behält sich vor, eine Weiterbildung/Fortbildung aufgrund von zu tiefen Teilnehmerzahlen abzusagen. Sollte eine Weiterbildung/Fortbildung nicht zustande kommen, wird das ISPP eine Alternative anbieten. Sollte dies auch nicht möglich sein, wird der einbezahlte Betrag den Teilnehmenden zurückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das ISPP nicht vergütet.
10. Die Teilnehmenden anerkennen, dass das ISPP für Schäden jeglicher Art im Weiterbildungsverlauf keine Haftung übernimmt mit Ausnahme bei Nachweis grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.
11. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das ISPP empfiehlt den Abschluss einer Annullationskostenversicherung (z. B. www.elvia.ch). Bei einer Weiterbildung/Fortbildung sollte die Versicherung nach Erhalt der Einladung, bei mehrjährigen Weiterbildungen/Fortbildungen bei Vertragsabschluss abgeschlossen werden.
12. Die Weiterbildungsunterlagen/Fortbildungsunterlagen und -medien dürfen nur zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung muss der Urheber angefragt werden.
13. Alle sich aus oder in Verbindung mit der vorliegenden Vereinbarung ergebenden Differenzen sind durch eine Mediation beizulegen. Die Parteien einigen sich auf einen Mediator sowie auf die anzuwendenden Mediationsregeln.

Zürich, Oktober 2024